

Von der Filialkapelle – von Pfarrer Johann Joseph Wettach († 1819)

Auszug aus: *Geschichtliches aus der Pfarrei Lindenberg*, Aus dem Nachlaß des Pfarrers Johann Joseph Wettach, in: „Lindenberger Heimatkunde“, Lindenberger Tagblatt 1931, Nr. 7 vom 10. Januar (Ifd. Nr. 1).

"Vierhundert Schritt von dem Dorf Lindenberg ligt diese Kapelle, welche zu Ehren Maria der übergebenedeuten Jungfrau und Gottes Gebährerin eingeweiht ist. ...

Diese Kapelle stunde schon vor der Pfarrkirche, welches ganz klar aus jenem erhellet, weil der Pfarrer sein jährliche Competenz, welche vorher in 124 fl. 12 kr., von anno 1695 aber in 136 fl. 12 kr. bestehet aus den Einkünften und Zinsen dieser Kapelle zu beziehen hatte. Anno 1769, da ich alles und alles durchsuchte, fand ich in einem alten Einzug Büchle, daß diese Kapelle an eignen Kapitalien 4080 Guldig gehabt habe. Zu diesen für eine Kapelle so ergibigen Mitteln kame sie aber nicht durch pure Stüftungen, sondern mehresten Theil durch freywillig dort abgelegt und gefallene Opfer, da man diese Kapelle in dem gemeinen Ruf nur das kleine Einsiedel nannte.

Aber eben darum, weilen die Einkünften der Mutterkirch so gering, die Einkünfte dieser Tochter so ergibig, aus welchen doch nebst der Unterhaltung der Kapellen dieselbe nichts anderes als die jährliche Competenz des Pfarrers zu bestreiten hatte, darum geschahe es, daß eine hochbischöfliche Curia zu Konstanz auf inständiges Anhalten der Pfarrey diese Kapelle mit der Mutter- oder Pfarrkirchen also vereinigte, daß die Kapitalien der Pfarrkirche gänzlich vermischet und der Kirchenfabrik (Anm.: *soll heißen Verwaltung*) zum freyen Gebrauch überlassen wurden, nur mit dieser einzigen Obligation, daß die Pfarrfabrik diese Filialkapelle in allen Notwendigkeiten zu erhalten zu allen Zeiten solle verbunden und verpflichtet seyn. Das Jahr aber, in welchem diese Vereinigung aber geschehen seye, habe ich nirgens aufindig machen können. Weil es also alles Mansgedenken überschreitet, darum ist wohl zu glauben, daß es schon vor uralten Zeiten müsse geschehen seyn."